

Antwort

auf die „höfliche Bitte“ in Nr. 190 der „Laib. Ztg.“

Gefertigter erhielt heute folgende Zuschrift:
An das löbl. Dienstmänners-Institut hier.
Am 11. l. M. wurde ich am Platz vom Regen überrascht und stürzte ins Rathhaus, allwo ich einem vorübergehenden Dienstmann sagte, er solle mir aus dem Hause Nr. 149 St. Jakobs-Platz einen Regenschirm holen und sich diesfalls beim Hausmeister Kaiser melden. Den Regenschirm, der mir vom Dienstmann gebracht wurde, erkannte ich nicht als mein Eigentum an, glaubte aber, er sei Eigentum des Kaisers, und stellte solchen schon am Nachmittag desselben Tages dem Herrn Kaiser zurück. Mein Ansuchen geht dahin, die löbliche Direction wolle den Dienstmann Nr. 26 wieder in Dienst nehmen, indem selber ganz unschuldig ist und es mir höchstens zur Last geschrieben werden kann, daß ich mich um die Nummer des Dienstmannes nicht kümmerte. Am 16. l. M. sagte mir Kaiser, es sei auch nicht sein Eigentum worauf ich dann nachfragen ließ, aber erfolglos.

Nachdem die ganze Geschichte bis auf das im Amtsblatte der „Laib. Ztg.“ gesetzte Datum (10. August) stimmt, so sende ich den Regenschirm zurück mit der Bitte, den armen Dienstmann nicht unglücklich zu machen.

Mit Achtung
Graf Blagay.
Nachdem somit der Mann gerechtfertigt, so tritt solcher wieder ins Institut ein.
Müller.

Pergament-Papier

zum Obsteindünsten
per Elle 24 kr. und 30 kr. bei
(1543-8) **Josef Karinger.**

Die seit vielen Jahren bestehende
Niederlage
der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Waschwaaren-Fabrik

des (2622-42)
F. A. Dattelzweig,

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei

Albert Trinker

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239
„zum Anker.“

Mit einer kleinen Einlage kann ein bedeutender Gewinn erzielt werden durch den Ankauf eines Antheilscheines auf ein

Braunschweiger Serienlos.

Durch den Erlag von nur fl. 14.— ein für alle mal — wird man Besitzer des 20ten Theiles eines solchen Serienloses, mit welchem man in der Ziehung am 30. September auf Treffer von

fl. 150.000

in Silber ohne Abzug spielt, und wird der erzielte Gewinn bar hinausbezahlt. Diese Antheilscheine sind nur so lange der Vorrath an Serienlosen reicht, zu haben.

Braunschweiger Serienlose

à n. 135.
1839er Serienlose
à n. 225.
Wechslergeschäft der Administration
des (1973-2)
„MERCUR“
Wien, Wollzeile 13.

Erste öffentliche höhere Handels-Lehranstalt, Wien,

Leopoldstadt, Praterstraße 32,
Karl Porges,
Director.

Die abolvirten Hörer genießen die Begünstigung des 1-jährigen Freiwilligendienstes in der k. k. Armee, ohne sich der Freiwilligenprüfung unterziehen zu müssen.

Das Institut zerfällt in zwei Abtheilungen: a) Die Schule, b) Specialcourse.
Die Schule umfasst drei Jahrgänge: I. Das Vorbereitungsjahr; II. Den Schulunterricht; III. Die praktische Thätigkeit. — Die Specialcourse: I. Die Separat-Abtheilung; II. Der Eisenbahncurs; III. Der Versicherungscurs; IV. Der Wiederholungscurs für die abolvirten Hörer (Einjährig-Freiwillige); V. Der Abendcurs.
Der Schulunterricht beginnt **Anfangs October.**
In der mit dem Institute verbundenen Separat-Abtheilung:
Unterrichts-Comptoir für Handelswissenschaften,
für jene, die durch Alter, Stellung, Vorbildung und Beschäftigung der Schule entriegt sind, finden fortwährende Aufnahmen statt.
Am 3. October beginnt ein
Abendcurs
in der Dauer von drei Monaten über einfache und doppelte Buchführung, das kaufmännische Rechnen, die Handelscorrespondenz und Wechselrechnung; Dir. Porges.
Ferner treten Vorbereitungscurse für den **commerciellen Eisenbahn-, Betriebs- und Telegraphendienst** für jene ins Leben, die sich um Anstellungen bei Eisenbahnen bewerben wollen. Der Lehrkörper ist aus bewährten Beamten der k. k. a. priv. Nordbahn gebildet.
Ferner wird ein Specialkurs über das **Gesamtgebiet des Versicherungswesens** eröffnet.
Die Anstalt wurde von Seiten des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht den in Oesterreich bestehenden Akademien gleichgestellt und diese Auszeichnung auf die vorzügliche Einrichtung der Lehranstalt und die erzielten Unterrichtserfolge zurückgeführt. Durch die erzielten Unterrichtserfolge und rastlosen Bestrebungen der Direction hat diese eine so erfolgreiche Concurrenz geschaffen, daß die übrigen Lehranstalten die musterhafte Organisation des Instituts nachzuahmen sich bestreben. — Einschreibungen finden **vom 26. September an** statt.
Programme sind im Instituts-Local und in der Bed'ischen Universitäts-Buchhandlung, Wien, Rothenturmstraße Nr. 15, **gratis zu haben.** (1990-1)

Freiwilliger Verkauf einer (1991) Schönen Realität.

Die zu Streindorf in der Pfarre St. Marein bei Laibach sub Cons. Nr. 18 knapp an der Agrar Reichsstraße gelegene, vulgo Nemčice, zu einem Gasthause besonders geeignete Realität, bestehend aus dem mit 4 Zimmern versehenen Wohngebäude, Dreschboden, 3 Stallungen, 3 Kellern, einer Harpfe mit 11 Fenstern und einer nie verriegelnden Cisterne, dann am Grund-complexe 7 Joch Acker, 6 Joch Wiesen und 2 1/2 Joch Waldungen, wird am **12. September l. J.** im Orte der Realität parzellenweise oder auf Verlangen und nach Umständen auch im Ganzen unter sehr vortheilhaften Bedingungen vom gegenwärtigen Eigentümer zum Verkaufe kommen, wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

(1852-2) Nr. 3369.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 3ten Mai 1871, Z. 1920, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aarars, gegen Johann Feger Nr. 41/42 von Lapuze auf den 19. August 1871 angeordnete dritte executive Realfeilbietung auf den **10. October 1871** mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.
k. k. Bezirksgericht Wippach, am **31. Juli 1871.**

(1984-2) Nr. 957.
Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannteren Rechtsnachfolgern des Johann Koblbesen von Tschernembl hiermit erinnert:
Es habe Josef Svedin von Tschernembl wider dieselben die Klage auf Zahlung schuldiger 150 fl. sub praes. 13ten Februar 1871, Z. 957, hieran eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den **29. August 1871,** früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteren Aufenthaltes Herr Franz Gospodarič von Weiniz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am **14. Februar 1871.**

(1900-3) Nr. 11.875.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Andreas Wehle von Udine die executive Versteigerung der dem Josef Mochnik von Strahomer gehörigen, gerichtlich auf 730 fl. geschätzten, im Grundbuche Leopoldstrub

sub Urb. Nr. 58, Fol. 58 vorkommenden Realität peto. 124 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den **13. September,** die zweite auf den **14. October** und die dritte auf den **15. November 1871,** jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am **14. Juli 1871.**

(1920-3) Nr. 2749.
Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den unbekannt wo befindlichen Stefan Pražnik von Höflern, Fernej Zadnik, Anna, Maria, Johann, Jakob, Gertraud, Marianna und Maria Logar, Maria Logar geb. Starc, Josef Seman von Ortenegg und deren unbekannteren Erben hiemit erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Stefan Logar von Logarje am 31. Mai l. J. die Klage peto. Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf seiner im Grundbuche ad Ortenegg sub Urb. Nr. 43 vorkommenden Realität intabulirten Forderungen, und zwar: der am 1. Sage auf Grund des Schuldscheines vom 15. März 1807 für Stefan Pražnik intabulirten Forderung per 100 fl. sammt Anhang; der am 2. Sage auf Grund des Vergleiches vom 14. Februar 1815 für Fernej Zadnik intabulirten Forderung per 50 fl. sammt Anhang; der am 3. Sage auf Grund der Sicherstellungsurkunde vom 16. Jänner 1826 für Maria, Johann, Jakob und Gertraud Logar intabulirten Erbtheile, Erziehung und Lebensunterhalt, und der für Marianna und Maria Logar intabulirten Erbtheile pr. 150 fl.; des am 4. Sage auf Grund des Ehevertrages vom 10. Jänner 1826 für Maria Logar gebornen Starc intabulirten Heiratsgutes und der Widerlage per 232 fl. 28 kr.; der am 5. Sage auf Grund der Schuldbobligation vom 10ten November 1827 für Josef Seman intabulirten Forderung per 34 fl. 33 kr. angebracht, worüber die Tagatzung auf den **4. September 1871** anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Blas Hudovernig von Großlaschitz als Curator ad actum bestellt. Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Ge-

richte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am **1. Juni 1871.**

(1901-3) Nr. 6847.
Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Matthäus Ußbing von Wröst die executive Versteigerung der der Gertraud Zalar von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 1196 fl. geschätzten, im Grundbuche Soncagg sub Urb. Nr. 36, Ref. Nr. 33, Einl. Nr. 37 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung, und zwar die dritte, auf den **13. September d. J.,** Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.
Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am **24. April 1871.**

(1952-3) Nr. 3606.
Erinnerung

an Anton Makovi und dessen Rechtsnachfolger.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem Anton Makovi und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekannteren Aufenthaltes hiermit erinnert:
Es habe Maria Makovi von Langenach Hs. Nr. 20 wider dieselben die Klage auf Ersetzung und Umschreibung der im Grundbuche der Herrschaft Landstraß Urb. Nr. 48 verzeichneten Realität sub praes. 24. Juni 1871, Z. 3606, hieran eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den **20. September 1871,** früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteren Aufenthaltes Franz Golobič von Arch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben; widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am **26. Juni 1871.**